

Iran bereit für Bodenkrieg – Nächster Öl-Schock? | Marandi

Professor Seyed Mohammad Marandi von der Universität Teheran gibt uns ein Update zum Krieg aus Teheran: Er prognostiziert, dass die Amerikaner tatsächlich Bodentruppen entsenden werden, da sie so verzweifelt sind, und dass dies zu einem Massensterben der eingesetzten Soldaten führen wird. Der Wille Irans scheint ungebrochen, und die Fähigkeit, eindringende Truppen nicht nur von den Küsten, sondern von jedem Ort in Iran aus anzugreifen, ist eine Bedrohung, die nur ein in Panik geratener Feind eingehen würde. Doch es scheint, dass genau dort der Krieg derzeit steht. Links: Professor Seyed Mohammad Marandi auf X: https://x.com/s_m_marandi Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Option für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen aktivieren: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Einführung und Update aus Teheran 00:02:21 Bombenopfer und öffentliche Moral 00:05:04 Bodeninvasion und Straße von Hormus 00:14:01 Scheinverhandlungen und Angriffsandrohungen 00:20:33 Rote Linien und Vergeltung am Golf 00:30:15 Ölschock und globale Folgen 00:35:13 Golfstaaten und US-Kontrolle 00:45:15 Kopfgeldskandal und Schweigen der Medien

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu den Neutralitätsstudien. Heute ist erneut Professor Marandi von der Universität Teheran bei uns. Professor, willkommen zurück.

#Marandi

Vielen Dank, dass Sie mich wieder in Ihre Sendung eingeladen haben. Es ist mir eine große Freude, hier zu sein.

#Pascal

Danke, dass Sie sich immer die Zeit nehmen, uns Updates zu geben. Ich würde gerne wissen, was in der letzten anderthalben Woche seit unserem letzten Gespräch passiert ist. Wie ist das Leben in Teheran im Moment, und wie interpretieren Sie den aktuellen Stand des Krieges, jetzt, da wir im Grunde die vierte Woche abschließen?

#Marandi

Nun, Teheran – und ich kann das nicht für den Rest des Landes sagen – ist immer noch nicht sehr überfüllt. Etwa 30 % der Menschen, die von dieser amerikanisch-israelischen Koalition ermordet

wurden, stammen aus Teheran. Also haben viele Menschen die Stadt gleich zu Beginn des Krieges verlassen. Nach dem ersten Tag, als die Amerikaner diese 168 Grundschülerinnen zusammen mit ein paar Dutzend Schulangestellten und Lehrkräften ermordeten, wurden die Schulen und Universitäten geschlossen. Die Regierung ermutigte die Menschen, die hier nichts Dringendes zu erledigen hatten, die Stadt zu verlassen. Und dann war natürlich auch noch Ramadan.

Die Menschen fasteten, also war Teheran still. Aber es ist auch jetzt noch ruhig, weil wir uns im iranischen Neujahr befinden. Ja, und das iranische Neujahr ist so etwas wie Weihnachten und Neujahr im Westen. Die Schulen sind für ein paar Wochen geschlossen, die Büros für eine Woche, aber in der zweiten Woche ist es ziemlich ruhig. Die Leute nehmen in dieser Zeit normalerweise ihren Urlaub, daher bleibt Teheran ruhig. Es wird etwa zehn Tage lang so bleiben, dann müssen die Geschäfte wieder öffnen. Also ja, es ist ruhig. Als ich gestern durch die Stadt fuhr, war der Verkehr leicht. Sie bombardieren natürlich immer noch, aber in den letzten zwei oder drei Tagen hat das Bombardement abgenommen.

Es wird angenommen, dass es zwei Gründe gibt – entweder einen von beiden oder eine Kombination aus beiden. Der eine ist, dass sie einen Mangel an Munition haben. Die Amerikaner und Israelis bombardieren Städte und Menschen so stark, dass ihnen diese Waffen ausgehen. Die SEC und auch die Kampffjets werden abgenutzt, und natürlich wissen wir alle, dass Jets überholt werden müssen. Das könnte also ein Grund sein – wahrscheinlich ist es so. Der zweite Grund ist, dass sie planen, iranisches Territorium anzugreifen und zu invadieren, also könnten sie versuchen, sich auf diesen Angriff vorzubereiten. Ich würde vermuten, es ist eine Kombination aus beidem. Darf ich nur fragen –

#Pascal

Entschuldigung, darf ich kurz fragen, wie viele Menschen jetzt – ich meine, laut den iranischen Zahlen – bisher durch diesen Angriff getötet wurden?

#Marandi

Die Regierung veröffentlicht regelmäßig Zahlen. Ich erinnere mich nicht genau, aber ich würde schätzen, dass die Gesamtzahl inzwischen bei etwa 2.000 liegt, oder in etwa so – ungefähr 2.000, ja. Aber noch ein letzter Punkt: Das gilt nicht unbedingt für andere Städte, denn während des Neujahrs verlassen viele Menschen Teheran und fahren in kleinere Orte oder andere Großstädte. Daher könnten andere Orte tatsächlich ziemlich überfüllt sein. Wenn die Amerikaner zum Beispiel Esfahan bombardieren – eine sehr historische Stadt mit einer langen zivilisatorischen Geschichte – ist es dort im Moment sehr voll. Und die Menschen, besonders kleine Kinder, sind natürlich traumatisiert, sofern sie nicht getötet oder verletzt werden.

Aber das sind die Terroristen unserer Zeit – die Piloten der US-amerikanischen und israelischen Luftstreitkräfte. Sie sind es, die ein Land nach dem anderen bombardieren, überall: in jüngerer Zeit Venezuela, aber auch Libyen, Syrien, Irak, natürlich Gaza und Jemen. Das sind also die Terroristen

unserer Zeit, und jetzt ist der Iran an der Reihe. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass der Iran fest entschlossen ist, sich gegen sie zu wehren, und die Macht dazu hat. Ich sehe bei den Iranern, dass ihre Moral sehr hoch ist und sie sehr zuversichtlich sind. Ich habe immer erwartet, dass der Iran diese westliche Koalition in diesem Krieg besiegen würde, aber ich hätte nie gedacht – die Moral unter den einfachen Iranern ist noch höher, als ich dachte.

#Pascal

Glaubst du wirklich, dass die Amerikaner verrückt genug sein könnten, ernsthaft eine Bodeninvasion zu planen, selbst wenn es nur um eine oder zwei Inseln ginge? Ich meine, die wären doch ein leichtes Ziel, oder? So wie der Iran weiterhin Israel und die Vereinigten Staaten angreift – die Stützpunkte und so weiter – meinst du, sie meinen das wirklich ernst?

#Marandi

Ja, ich denke, es wird tatsächlich in den nächsten Tagen passieren. Es ist nicht mehr weit. Es ist verrückt, aber Trump ist verzweifelt – er hat den Krieg verloren und einen katastrophalen Fehler gemacht. Er kann die Straße von Hormus nicht öffnen, und er kann die iranischen Raketen- und Drohnenangriffe gegen das israelische Regime oder gegen US-Einrichtungen in der Region des Persischen Golfs nicht stoppen. Anstatt also einfach abzugiehen, einen falschen Sieg zu verkünden und Irans sehr berechnete Forderungen zu akzeptieren, wird er seinen Einsatz verdoppeln. Und denk daran, wenn wir Joe Kents Rücktrittsschreiben betrachten: Der Grund, warum wir uns im Krieg befinden, liegt nicht im iranischen Atomprogramm, denn Kent sagte, die amerikanischen Geheimdienste hätten eindeutig festgestellt, dass es keinen Plan des Iran gebe, eine Atombombe zu entwickeln.

Und natürlich ist Joe Kent ein von Trump ernannter Beamter. Er sagte auch ganz deutlich, dass der Iran keine Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstelle. Aber dieser Krieg geht weiter – oder besser gesagt, er begann und dauert an – wegen des Zionismus, der zionistischen Lobby in den Vereinigten Staaten und des israelischen Regimes. Der ganze Krieg, von Anfang an, ich denke, viele von uns – ich sage das seit Jahren – wussten, dass es so kommen würde und dass die Vereinigten Staaten scheitern würden. Und genau das geschieht jetzt, wie erwartet. Das war von Anfang an Wahnsinn, also sollte anhaltender Wahnsinn nicht allzu überraschend sein.

#Pascal

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, kann das jederzeit wieder passieren. Also bitte überlege, dich nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch für meinen Newsletter auf Substack – das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video. Ich meine, was könnte das Ziel der Amerikaner sein, wenn sie tatsächlich versuchen, Truppen in Gefahr zu bringen? Denn es steht außer Frage, dass der Iran sie angreifen wird, oder? Es steht außer Frage, dass diese Raketen

und Drohnen direkt auf die Truppen zufliegen und sie töten werden, oder? Oder siehst du da irgendeine andere Logik?

#Marandi

Nun, wissen Sie, vor dem Krieg gab es im Iran Diskussionen darüber, was die größte Verwundbarkeit der Vereinigten Staaten sein könnte. Einige sagten, es seien die Todesfälle ihrer Soldaten. Aber ich habe immer geglaubt – und das auch in verschiedenen Zusammenkünften gesagt –, dass die Amerikaner sich nicht um ihre Soldaten kümmern. Die Epstein-Klasse, die zionistische Oligarchie – für sie sind diese Soldaten nur Werkzeuge, die man benutzt. Selbst die Sprache, die Trump und Lindsey Graham unter anderem verwenden, zeigt deutlich, dass das Leben dieser Soldaten keine Bedeutung hat. Sie wissen das besser als ich, aber amerikanische Soldaten stammen in der Regel aus der armen Bevölkerung. Und die armen Schichten und Gemeinschaften in den Vereinigten Staaten haben keinen Einfluss. Wenn ihre Kinder getötet werden, dann sterben sie einfach und werden begraben.

Während des Vietnamkriegs hatte die Vereinigten Staaten zum Beispiel eine Wehrpflichtarmee. Abgesehen von denen mit sehr guten Verbindungen, die es vermeiden konnten, musste fast jeder dienen. Auch ihre Kinder mussten gehen. Als sich dann die Leichensäcke zu stapeln begannen und die Menschen mehr über die Realität in Vietnam erfuhren – als sie die Propaganda über Ho Chi Minh und den Widerstand dort durchschauten – begannen sie zu protestieren. Diese Protestierenden kamen aus der Mittelschicht, manchmal aus der oberen Mittelschicht, und ihre Stimmen konnten leichter gehört werden. Diese Menschen waren im Grunde nur Kanonenfutter, wie man so sagt. Und so ist es eine Kombination verschiedener Faktoren, die die Vereinigten Staaten wirklich aufhalten kann.

Eine Möglichkeit besteht darin, dass der Iran zurückschlägt und diese Truppen angreift, die, so würde ich annehmen, selbst größtenteils Opfer des Imperiums sind. Die zweite Möglichkeit wäre, die Straße von Hormus geschlossen zu halten, weil das Öl, Gas und die petrochemischen Produkte, die von dort kommen, Ländern gehören, die in diesen Krieg investiert sind. Kuwait, die Emirate, Saudi-Arabien, Bahrain, Katar – sie alle haben amerikanische Stützpunkte. Sie alle erleichtern den Krieg. Sie haben den Amerikanern von Anfang an erlaubt, ihren Luftraum und ihr Territorium zu nutzen, um Raketen abzufeuern. Sie sind Teil dieses Krieges, und sie finanzieren die Amerikaner. Zumindest Katar, Saudi-Arabien und die Emirate finanzieren den Krieg.

Indem sie also ihr Öl und Gas stoppen – größtenteils, Iran lässt etwas durch –, üben sie damit echten Druck auf die Vereinigten Staaten aus. Und was die Vereinigten Staaten wollen, indem sie diese Inseln einnehmen, ist, die Straße von Hormus zu öffnen. Aber das Problem ist, dass Iran die Meerenge nicht dadurch geschlossen hält, dass es Truppen an der Küste stationiert. Das ist Zeug aus dem 19. oder 20. Jahrhundert. Sie feuern Raketen und Drohnen aus Hunderten von Kilometern

Entfernung ab. Wenn die Amerikaner also diese Raketen und Drohnen stoppen wollen, müssten sie tief in den Iran eindringen – und das ist mit fünf-, zehn-, zwanzig-, dreißig-, vierzigtausend Soldaten unmöglich. Es erscheint völlig töricht, aber alles, was Trump bisher getan hat, ist töricht.

#Pascal

Aber genau deshalb ergibt es keinen Sinn, diese Truppen dorthin zu schicken, als könnten sie irgendwie verteidigt werden oder tatsächlich die Meerenge öffnen. Denn wie du richtig gesagt hast, oder? Iran lässt einige Schiffe durch. Iran hat sie nicht kategorisch geschlossen. Eigentlich besteht das größte Problem darin, dass die Versicherungsgesellschaften den Schiffen keinen Versicherungsschutz mehr gewähren. Selbst wenn Iran also sagen würde: „Ihr könnt fahren“, würden viele wahrscheinlich vor Anker bleiben. Das ist also nicht das Problem. Wenn die Amerikaner jetzt über die Straße von Hormus sprechen, wirkt das für mich so, als würden sie sagen: „Sie muss offen sein, sie muss offen sein.“ Das erscheint mir wie ein Strohmännchen. Es ist ein bisschen wie bei der Atomdiskussion, wenn man Iran sagt: „Ihr dürft keine Bombe bauen.“

Und Iran sagt: „Wir wollen keine Bombe bauen.“ Dann wird ihnen gesagt: „Ihr müsst unterschreiben, dass ihr es nicht tun werdet.“ „Ja, ja, lasst uns unterschreiben, lasst uns das machen.“ Und dann tut man das, und es geht immer weiter. Also frage ich mich, was ihre Strategie in Bezug auf die Straße von Hormus ist, denn für mich scheint das nur ein weiterer Vorwand zu sein, um den Ansturm, den Krieg, am Laufen zu halten. Aber wie, glauben Sie, wird Iran darauf reagieren, und was ist mit diesen Verhandlungen – diesem Austausch von Feuer? Am Ende des Tages sind diese fliegenden Raketen tatsächlich eine Form der Verhandlung, leider. Wohin führt das, und was lernen wir daraus, wie diese Bombenverhandlungen geführt werden?

#Marandi

Nun, im Moment haben wir keine Verhandlungen. Trump trat am Montagmorgen auf und machte diese Behauptung, kurz bevor die Märkte öffnen sollten, und sagte, dass Verhandlungen stattfinden und wir Frieden haben werden. Und er verschob seine Drohung, die kritische Infrastruktur des Iran zu bombardieren. Er sagte, er werde das iranische Elektrizitätswerk auslöschen, was natürlich ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist.

#Pascal

Und während wir sprechen, an diesem 26. März – an Ihrem Morgen, dem 26. März – sind sie nicht bombardiert worden, richtig? Das ist tatsächlich nicht passiert. Die Felder sind im Moment in Ordnung, oder?

#Marandi

Ja, im Moment ja. Natürlich bombardieren sie. Sie haben Märkte bombardiert – sie haben den Fischmarkt in Isfahan bombardiert. Sie haben mehr Krankenhäuser bombardiert, viele Krankenhäuser. Ich weiß nicht, was sie gegen Krankenhäuser haben, aber sie haben viele davon bombardiert. Ich meine, ich habe mehrere Orte in Teheran gesehen, die sie bombardiert haben und die einfach Wohnblocks sind. Und manchmal, zum Beispiel vor ein paar Tagen, haben sie einen Professor an einer der angesehenen Universitäten in Teheran ermordet. Sie haben alle im Gebäude ausgelöscht – sie haben alle abgeschlachtet, nur um ihn zu erwischen, nehme ich an. So ist es eben. Aber sie haben diese kritische Infrastruktur nicht ins Visier genommen.

Und es ist interessant – wenn er diese Drohungen ausspricht, sagt im Westen niemand, dass das Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind. Niemand in den westlichen Medien oder unter den europäischen Führungskräften verurteilt das. Genauso wie wenn er sagt, er lasse das Volk von Kuba verhungern – auch das verurteilt niemand. Keiner der Journalisten in den Vereinigten Staaten oder in Europa, oder in den etablierten Mainstream-Medien – Epstein-Medien, kontrollierte Journalisten – keiner von ihnen verurteilt das. Sie würgen Kuba ab; man würde denken, die Welt wäre empört und die Zivilgesellschaft im Westen wäre aufgebracht. Aber davon hört man nichts. Man hört nichts über Kuba, oder Iran, oder Libanon, oder Gaza, oder Jemen, oder irgendwo sonst – überall dort, wo das Imperium sein Ziel anvisiert.

Also, zurück zum Hauptthema: Wir sollten von den Vereinigten Staaten weder Rationalismus noch Rationalität erwarten, weil sie schlicht nicht existieren. Was Trump also am Montagmorgen tat, war zu sagen: „Okay, ich werde Irans kritische Infrastruktur in den nächsten fünf Tagen nicht bombardieren. Ich verschiebe es um fünf Tage.“ Und das hatte im Wesentlichen ein paar Gründe. Einer davon war, den Ölpreis und den Markt zu senken. In dieser Hinsicht war er erfolgreich. Und natürlich bedeuteten die fünf Tage bis Freitagabend, wenn die Märkte schließen. Wir sind jetzt fast an diesem Punkt. Dann hat er das Wochenende, und viele glauben, dass er tatsächlich am Wochenende zuschlagen könnte, wenn das Wetter es zulässt – also die Inseln angreifen oder das iranische Festland.

Der zweite Grund ist also, dass der Iran eine sehr, sehr ernste Drohung ausgesprochen hat und sagte, dass, wenn ihr unsere kritische Infrastruktur angreift, wir die kritische Infrastruktur auf der anderen Seite des Persischen Golfs zerstören werden, weil sie in diesem Krieg mitverwickelt sind, euch unterstützen, und wir werden Vergeltung üben. Und natürlich sind die Ziele auf der anderen Seite des Persischen Golfs für den Iran sehr leicht anzugreifen. Diese Länder – sie haben Öl und Gas; sie haben sonst nichts. Wenn man diese kritische Infrastruktur angreift, bleibt in diesen Ländern praktisch nichts mehr übrig. Und das würde die Weltwirtschaft zerstören. Es würde die US-Wirtschaft zerstören. Also hat Trump einen Rückzieher gemacht. Das bedeutet nicht, dass er dauerhaft zurückweichen wird, aber er hat beschlossen, es um fünf Tage zu verschieben. Das endet – heute ist Donnerstagmorgen – morgen Nacht. Und dann müssen wir sehen, was er als Nächstes tut.

#Pascal

Weißt du, als ich das sagte—da gibt es noch etwas. Entschuldige, Pascal. Nur noch eine Sache.

#Marandi

Weil er sagte: „Wir verhandeln“, aber es gibt keine Verhandlungen. Das ist falsch. Er hat über Pakistan einen Vorschlag an den Iran geschickt – das sind keine Verhandlungen. So etwas machen wir mit den Amerikanern seit Jahrzehnten, über verschiedene Länder. Manchmal ist es Oman, manchmal kann es ein anderes Land sein. Also gab es keine Verhandlungen. Aber als die Iraner es erhielten, sahen sie, dass es sich nicht lohnte, darüber zu sprechen. Sie haben gestern öffentlich ihre eigenen Bedingungen bekannt gegeben, die im Grunde das sind, worüber ich früher in Ihrer Sendung gesprochen habe. Ich sagte, es müsse vollständige Wiedergutmachung geben, und die Fakten vor Ort müssten sich so ändern, dass in Zukunft niemand den Iran oder die Verbündeten des Iran in der Region angreifen kann.

Sie müssen Teil jedes zukünftigen Pakets sein. Na und? Das waren Irans Bedingungen. Die Souveränität Irans muss respektiert werden. Aber auch, was Trump tun könnte – und ich spekuliere hier – ist zu sagen, dass wir nach den fünf Tagen verhandelt und es fast geschafft hätten, aber sie sich geweigert haben, den letzten Schritt zu gehen. Also werden wir den Krieg intensivieren. Ich vermute, dass er nach den fünf Tagen sagen wird: „Wir haben es versucht. Wir waren fast am Ziel. Wir haben ihnen großartige – wirklich großartige – Chancen geboten, aber sie haben abgelehnt. Sie sind böse.“ So etwas eben, wie Trump es macht. Und dann wird er die Bodenverteidigung starten.

#Pascal

Aber sehen wir jetzt, nach vier Wochen, eine gewisse Regelmäßigkeit oder rote Linien in Bezug darauf, was bombardiert wird und was nicht? Ich meine, leider glaube ich, dass die Israelis tatsächlich iranische Ziele angegriffen haben – nicht nur Ölanlagen, sondern sogar die Atomkraftwerke – und Iran hat auf Dimona zurückgeschossen. Aber bisher hatten wir glücklicherweise noch keine nukleare Katastrophe. Siehst du irgendeine Bewegung in dem Sinne, dass die andere Seite – die Amerikaner, die Israelis – sich etwas zurückhält? Oder scheint es, dass Iran eine Grenze im Sand ziehen konnte? Gibt es etwas, das du erkennen kannst?

#Marandi

Ich denke, sie werden immer verzweifelter und unternehmen daher riskantere Aktionen. Zum Beispiel ein Angriff auf ein Kernkraftwerk – wenn sie es tatsächlich treffen und die Rakete fehlgeht und das passiert – könnte das eine Kontamination in der gesamten Region des Persischen Golfs verursachen. Das würde Öl und Gas verunreinigen. Die Israelis selbst könnten also den Ölmarkt dauerhaft zerstören, weil alles verseucht wäre. Aber es ist ein rücksichtsloses Regime. Und natürlich ist das Regime in Washington den Zionisten gehorsam. Die Israelis kümmern sich nicht besonders

um etwas anderes als um sich selbst. Ich meine, dieser Krieg treibt den Ölpreis in die Höhe. Im Moment bewegen wir uns auf eine globale Krise zu. LNG – Sie sind in Japan, Sie wissen, dass das derzeit in Ihrem Land ein großes Thema ist.

Und Dünger. Aber das ist ihnen egal. Sie kümmern sich weder um die indische noch um die brasilianische oder die chinesische Wirtschaft. Sie wollen, dass die Amerikaner nach ihrer Pfeife tanzen, weil sie Bestrebungen haben, die Region zu übernehmen. Vielleicht auch die Hamas. Und so haben die Iraner, im Wissen, dass die Israelis keine roten Linien haben, zurückgeschlagen und Dimona sowie Gebäude getroffen, die mit ihrem Nuklearprogramm – Forschungszentren und so weiter – in Verbindung stehen, um ihnen eine Botschaft zu senden. Und die Raketen sind sehr präzise. Daher erkennen die Israelis, dass, wenn sie weiter eskalieren, auch die Iraner weiter eskalieren werden. Die einzige Möglichkeit, dieses Regime in Schach zu halten, besteht darin, ihm eine gewisse Angst einzuflößen. Aber sie haben zugeschlagen, und das ist, denke ich, ein wichtiger Punkt. Ich weiß nur nicht, wie lange das anhalten wird.

Letzte Woche, wie Sie sich erinnern werden, griffen sie Irans wichtigstes Erdgasfeld an – das South-Pars-Feld. Die Iraner hatten zuvor gesagt, dass sie im Falle eines Angriffs viel härter zurückschlagen würden. Und das taten sie. Sie zerstörten wichtige Anlagen in Katar, Saudi-Arabien und den Emiraten. Das veranlasste Trump, einen Rückzieher zu machen. Er sagte: „Ich wusste nichts davon. Israel wird das nicht noch einmal tun.“ Das zeigt, dass Irans Vergeltungsmaßnahmen Wirkung zeigen. Seitdem haben sie keine kritische Infrastruktur mehr angegriffen, aber das bedeutet nicht, dass es nicht wieder passieren wird. Nichts, was Trump sagt, ist jemals sicher. Deshalb können wir mit Trump nicht verhandeln. Deshalb funktioniert weder ein Friedensabkommen noch ein Waffenstillstand. Deshalb sagt Iran Nein zu jedem Waffenstillstand.

Weil Trump heute das eine sagt und morgen etwas anderes tut. Wir haben einmal verhandelt – er hat uns bombardiert. Er hat vor acht, neun Monaten gegen uns konspiriert und den Krieg begonnen. Wir haben wieder verhandelt, und er hat diesen Krieg begonnen. Und dann natürlich das JCPOA selbst, das von den Vereinigten Staaten unterzeichnet wurde – er hat es zerrissen. Seine Unterschrift hat für uns also keinen Wert. Es wäre nur ein wertloses Stück Papier. Für den Iran muss sich also etwas an den Tatsachen vor Ort ändern. Und das bedeutet im Grunde, dass diese winzigen arabischen Diktaturen am Persischen Golf – entweder müssen sie beseitigt werden und das Volk das Land führen, oder, wenn sie bleiben, dürfen sie nicht länger als Plattform dienen, um den Iran zu überfallen und in Zukunft erneut iranische Schulkinder zu ermorden. Diese Ära wird definitiv zu Ende gehen.

#Pascal

Zwei Fragen. Erstens zu den Golfstaaten – wir haben gestern einige recht versöhnliche Äußerungen gehört, ich glaube aus Katar, wo der Sprecher sagte: „Wir waren Nachbarn, wir werden Nachbarn sein, und es wird einen Ausweg aus dieser Situation geben“ und so weiter. Halten Sie das für einen Schritt in die richtige Richtung? Wie könnten diese Golfstaaten Ihrer Meinung nach handeln, um den

Iran davon zu überzeugen, die Bombardierungen einzustellen? Zum Beispiel, wenn sie sagen würden: „Okay, diese amerikanische Sache muss ein Ende haben.“ Und zweitens: Gibt es in Israel noch einige hochwertige Ziele, die der Iran nicht angreift, um sie als Drohpotenzial zurückzuhalten – etwa eine Entsalzungsanlage oder etwas, das auf der Eskalationsleiter weiter oben steht und weiterhin bedroht ist? Nun, tatsächlich hat der Iran bisher eine Menge Zurückhaltung gezeigt.

#Marandi

Zunächst einmal, wie wir alle wissen, war Iran das Opfer dieses Angriffskrieges. Es schlägt nur zurück, wenn es zuerst angegriffen wird, und warnt die Gegenseite, es nicht noch einmal zu tun. Wenn es gegen kritische Infrastrukturen in der Golfregion zurückschlägt, warnt es die Menschen, diese Gebiete zu evakuieren – das ist nicht das, was Iran selbst widerfährt. Es warnt also im Voraus. Iran und die Achse des Widerstands könnten die Eskalation viel weiter treiben. Iran könnte sämtliche Öl- und Gasvorkommen im Persischen Golf zerstören, und der Krieg wäre vorbei. Aber wir wollen nicht die Weltwirtschaft zerstören, wir wollen nicht die Wirtschaft der Region zerstören, und wir wollen nicht unsere eigene Wirtschaft zerstören. Daher übt Iran Zurückhaltung – und dasselbe gilt für die Achse des Widerstands.

Jemen hat erklärt, dass es sich am Krieg beteiligen werde, aber bisher ist diese Front ruhig geblieben. Im Irak greift der Widerstand US-Ziele an, könnte jedoch noch viel weiter gehen. Insgesamt reagiert die Achse also auf das, was die andere Seite tut. Ich nehme an – und bin mir sicher –, dass Iran in großem Maße eskalieren wird, sobald die Vereinigten Staaten mit Bodentruppen angreifen. Iran hat bereits erklärt, dass jedes Land, das diese Truppen zulässt oder unterstützt, seine zentrale Infrastruktur zerstört sehen wird. Die Iraner haben nicht angegeben, welches Land das ist, aber sie haben gesagt, dass, sobald die Vereinigten Staaten angreifen, die zentrale Infrastruktur dieses Landes zerstört wird.

Iran versucht also zu beweisen, dass es nur eskaliert, nachdem die andere Seite eskaliert hat, und dass es Drohungen ausspricht, damit die andere Seite nicht weiter eskaliert. Ja, es gibt kritische Infrastrukturen in Israel und in der Region, die die Iraner nicht angreifen wollen, weil Iran die Region nicht in diesen Zustand versetzen möchte. Aber ich denke, so wie die Dinge stehen, bewegen wir uns genau in diese Richtung. Letztlich glaube ich, dass, wenn Trump Druck ausübt, die Iraner die wichtigsten Öl- und Gasinfrastrukturen sowie die Kraftwerke auf der anderen Seite des Persischen Golfs zerstören werden. Was Katar betrifft, so kann man das unterschiedlich interpretieren. Ich denke, Katar möchte ebenfalls, dass sich Iran stärker auf Angriffe gegen Saudi-Arabien und die Emirate konzentriert als auf Katar. Aber Katar ist auch tief in diesen Krieg verwickelt – das CENTCOM hat seinen Sitz in Katar.

Die Drohnen, die General Soleimani töteten, starteten aus Katar, und Katar hat natürlich ISIS und al-Qaida im Auftrag der Vereinigten Staaten und anderer Terrorgruppen finanziert. Ich meine, die Saudis haben dasselbe getan, und andere ebenfalls, aber Katar war eine treibende Kraft und machte weiter, als andere damit aufhörten. Wie auch immer, traditionell gesehen – in den letzten anderthalb

bis zwei Jahrzehnten – war Irans Verhältnis zu Katar immer besser als zu den Saudis oder den Emiratis. Man kann das also auf verschiedene Weise betrachten. Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, was dahintersteckt, aber es könnte eine Kombination all dieser Faktoren sein. Sie würden lieber sehen, dass Iran Saudi-Arabien und die anderen Länder ins Visier nimmt, anstatt Katar, weil Iran die LNG-Anlagen sehr stark getroffen hat, nachdem die Israelis angegriffen hatten. Und das, wie gesagt, war der Grund, warum Trump nachgeben musste.

#Pascal

Es scheint mir, dass die Golfstaaten unter den Bus geworfen werden. Sie werden von den Vereinigten Staaten und von Israel geopfert, weil es diesen nicht allzu sehr schadet, wenn die Golfstaaten getroffen werden. Es gibt diese Theorie, dass Donald Trump tatsächlich der Golfregion schaden will und dass der Rückgang von Öl und LNG von dort für die Vereinigten Staaten und ihre Exporte von Vorteil ist, weil sie energieunabhängig sind und wirtschaftlich als Gewinner aus der ganzen Sache hervorgehen würden. In diesem Sinne würde der Iran den Vereinigten Staaten also einen Gefallen tun. Wie interpretieren Sie dieses Argument?

#Marandi

Ja, das ist ein Argument, das seit Beginn des Krieges und sogar schon davor vorgebracht wird. Aber wissen Sie, ich denke, es stimmt auf einer Ebene – nicht für das israelische Regime, sondern für die Vereinigten Staaten –, weil die Oligarchen und diejenigen, die das Ölgeschäft und den Ölsektor besitzen, die größtenteils Oligarchen sind, enorm profitieren werden. Ich meine, im wahrsten Sinne des Wortes. Aber die amerikanischen Verbraucher und die Mittelschicht, oder das, was von der Mittelschicht noch übrig ist, werden enorm leiden. Sie zahlen bereits einen Preis, und die US-Wirtschaft steht ziemlich schlecht da. Wie Gäste in Ihrer eigenen Sendung schon zuvor besprochen haben – Sie hatten einige sehr gute Programme zu diesem Thema –, sprechen die Leute über die inneren Dynamiken der US-Gesellschaft und der Wirtschaft.

Es läuft nicht gut. Und ich denke, angesichts der Spaltung, die in den Vereinigten Staaten besteht, sind das schreckliche Nachrichten für das Land. Wenn dieser Krieg andauert und der Mangel an Öl, Erdgas, Düngemitteln und Petrochemikalien weiter zunimmt – und das wird er, er wächst von Minute zu Minute –, dann wird das äußerst negative Auswirkungen auf die Vereinigten Staaten haben. Diese Oligarchen werden eine Menge Geld verdienen, aber die gewöhnlichen Amerikaner werden den Schmerz und das Leid spüren. Es ist wie bei den US-Streitkräften, wo die Soldaten alle aus der Arbeiterklasse stammen. Die Milliardäre wird das nicht betreffen, deren Kinder haben noch nie eine Waffe abgefeuert, es sei denn zum Jagen oder zum Vergnügen.

#Pascal

Ja, das wirft dann die Frage auf, oder? Ob diese Strategie tatsächlich Druck auf diejenigen ausüben kann, die die Entscheidungen zur Fortsetzung des Krieges treffen. Und zweitens: Versucht der Iran

irgendwie, die wirtschaftlichen Auswirkungen auf China und seine Partner, einschließlich Indien und Russland, abzumildern? Siehst du irgendwelche Strategien, um ihren Zugang zu Öl und LNG zu sichern?

#Marandi

Nun, der Iran exportiert weiterhin Öl an seine Freunde, und das iranische Öl auf See in Tankern wird verkauft. Diese Tanker werden alle relativ bald entleert sein. Der Iran erleichtert auch die Durchfahrt einiger Tanker durch die Straße von Hormus – etwa für Bangladesch, das verwundbar ist. Ich glaube, sie haben ihnen geholfen, einen Tanker durchzubringen. Aber wie du sagtest, einige der Tanker, oder besser gesagt die Öl- und Gasressourcen, gehören Ländern, die an diesem Krieg beteiligt sind. Der Irak hingegen zum Beispiel nicht. Und ich denke, eine Reihe von Tankern hat den Persischen Golf verlassen und steuert Märkte in Südasien und Ostasien an. Der Iran – noch einmal – der Iran will diesen Krieg nicht.

Iran erlaubte es ein paar LNG-Tankern aus Indien, auszulaufen. Im Gegenzug ließ Indien drei mit Öl beladene Tanker frei, die sie – buchstäblich als Geiseln – auf Trumps Geheiß festgehalten hatten. Es gab also einige kleinere Abmachungen dieser Art, die ebenfalls stattfanden. Aber letztlich gilt: Wenn diese Länder in der Golfregion, anstatt Tod und Zerstörung zu fördern, den Amerikanern einfach sagen würden, sie sollten gehen – dass sie ihren Luftraum oder ihr Territorium nicht länger nutzen dürften – und einfach normale Geschäftsbeziehungen mit ihnen aufrechterhielten, dann würde dieser Krieg nicht weitergehen. Er wäre vorbei, weil die Amerikaner keinen Krieg gegen den Iran führen können, ohne die Länder auf der anderen Seite des Persischen Golfs.

#Pascal

Wenn die Emirate, Katar, Saudi-Arabien und Kuwait alle sagen würden: „Amerikaner, geht nach Hause – wir weisen euch hiermit aus und fordern euch öffentlich auf zu gehen“, glaubst du, das könnte tatsächlich das Potenzial haben, den Krieg zu beenden?

#Marandi

Wenn sie den amerikanischen Truppen sagen, sie sollen abziehen – das sind ja nicht einfach gewöhnliche Amerikaner, das sind die Truppen – dann würde Iran natürlich weiterhin Reparationen für all die bisher angerichteten Schäden fordern. Aber das wäre ein gewaltiger Schritt, um das Ganze zu beenden. Irans Konflikt mit diesen Ländern wäre, abgesehen von der Frage der Reparationen, beendet.

#Pascal

Glaubst du, dass die Strategie jetzt eher darauf abzielt, die Amerikaner und Israelis davon zu überzeugen, es zu stoppen, oder darauf, die Golfstaaten dazu zu bringen, die Amerikaner

auszuweisen? Welches davon hältst du für wichtiger in der Strategie? Die Länder im Persischen Golf sind Stellvertreter.

#Marandi

Und sie haben nicht die Fähigkeit – ich meine, sie haben sie aufgegeben, sie haben sie verwirkt – die Fähigkeit, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, schon vor Jahren verloren. Als die Vereinigten Staaten ihre Stützpunkte in die Region brachten, beschränkte sich ihr Einfluss nicht nur auf diese Stützpunkte; sie erlangten die Kontrolle über alles. Und ich denke, wenn man in Japan lebt, versteht man das sehr gut. Die US-Präsenz in Japan beschränkt sich nicht nur auf ein paar Militärbasen, auf denen Soldaten trainieren. Nein, es ist ein Netzwerk des Einflusses, das sich über das ganze Land erstreckt, wodurch Japan im Grunde genommen – trotz all seines Reichtums – zu einem Stellvertreter der Vereinigten Staaten wird.

Und wir haben gesehen, wie die Vereinigten Staaten Japan im Aufstieg im Grunde dazu zwangen, seinen wirtschaftlichen Wohlstand zugunsten der Vereinigten Staaten aufzugeben – aufgrund ihres enormen Einflusses auf das Land. Und jetzt, da Japan in eine tiefere Krise gerät, wird die Vereinigten Staaten Japan erneut nicht erlauben, alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um mit dieser Krise umzugehen, wiederum wegen ihres enormen Einflusses im Land.

#Pascal

Das ist einer der Punkte, bei denen ich mir nicht ganz sicher bin. Ich meine, Japan blieb – ja, Japan ist ein Verbündeter oder, wenn man so will, ein Vasall der USA – aber einer, der dennoch beträchtliche Vorteile daraus zieht. Und manchmal, in entscheidenden Momenten der 1980er Jahre, die du erwähnt hast, konnte Japan so tun, als würde es nachgeben, während es gleichzeitig erhebliche Vorteile aus der Art und Weise zog, wie die Dinge gehandhabt wurden. Der strukturelle Einfluss auf den tatsächlichen politischen Prozess in Japan ist nicht so groß, wie man vielleicht denkt. Deshalb frage ich mich.

Ich meine, Japan hat, da bin ich mir ziemlich sicher, die Fähigkeit – oder hatte sie zumindest zu einem bestimmten Zeitpunkt –, sich bestimmten Dingen zu widersetzen. Frau Takahashi hat das tatsächlich ein wenig getan, als sie kürzlich in die Vereinigten Staaten reiste und sagte, Japan könne keine Schiffe entsenden: „Tut uns leid, wir haben eine Friedensverfassung mit Artikel 9, und das ist uns nicht erlaubt, also entschuldigen Sie.“ Obwohl sie selbst das gerne ändern würde, nutzte sie es als Vorwand, um zu sagen: „Nein, wir können nichts tun.“ Es gibt also natürlich Handlungsspielraum. Daher frage ich mich, ob dieser Handlungsspielraum in den Golfstaaten nicht vorhanden ist.

#Marandi

Nein, also, da stimme ich zu. Ich meine, ich behaupte nicht, dass Japan ein vollständiger Stellvertreter der Vereinigten Staaten ist. Japan ist schließlich ein riesiges Land mit einer langen

Geschichte und einer starken Wirtschaft. Nach den Weltkriegen hat es sich selbst wieder aufgebaut. Aber dennoch ist der Einfluss der Vereinigten Staaten nicht nur auf die Stützpunkte beschränkt. Dieser Einfluss reicht weit über sie hinaus. Diese Stützpunkte sind Teil eines Netzwerks. Und hier ist es dasselbe, aber diese Regime sind viel schwächer und verletzlicher. Es sind Familiendiktaturen, und ihre Politik steht im Widerspruch zu den Ansichten der Menschen in ihren eigenen Ländern. In den Emiraten zum Beispiel, dem zionistischsten Regime – meine Freunde, die in den Emiraten leben, sind alle ausschließlich westlich, alle. Ich spreche dort überhaupt nicht mit Iranern, weil ich niemanden in Schwierigkeiten bringen möchte.

Also, die Menschen, mit denen ich tatsächlich spreche – denn, wie du weißt, weiße Westler haben mehr Sicherheit, ihr Status ist viel höher – meine Freunde in den Emiraten sagen offen, dass die Emiratis in privaten Gesprächen sehr unzufrieden mit ihrer Beziehung zum israelischen Regime und so weiter sind. Aber diese Regime sind Polizeistaaten. Es gibt vollständige Kontrolle, und der Westen unterstützt sie. Wir haben zum Beispiel gesehen, wie die Revolution in Bahrain, die im Gange war, mit Unterstützung des Westens und natürlich der anderen Diktaturen in der Persischen Golfregion niedergeschlagen wurde. Und wenn man sich die öffentliche Meinung in einem dieser Länder ansieht, sind alle gegen die Expansion, das israelische Regime, den Zionismus und die derzeitigen expansionistischen Politiken des Regimes. Aber, wie ich schon sagte, diese Länder haben ihre Souveränität vor langer, langer Zeit aufgegeben.

Also sehe ich nicht, dass sie in der Lage wären, so einen Schritt zu machen. Ich meine, zum Beispiel – die geringe Größe dieser Länder und ihre kleinen Bevölkerungen haben natürlich einen Einfluss. Zum Beispiel wurde ich einmal von der koreanischen Regierung eingeladen, und ich hatte ein Treffen mit – nun ja, wir waren so etwas wie eine Delegation der Zivilgesellschaft. Ich wurde als Leiter der Delegation eingeladen und durfte meine Begleiter selbst auswählen. Wir waren zu viert und gingen, um den Leiter im Außenministerium zu treffen – den Leiter für, wenn ich mich nicht irre, Westasien und Afrika. So war es, glaube ich, strukturiert. In Korea? In Südkorea, ja. Südkorea, okay. Und als wir dann zusammensaßen und sprachen, bevor das Gespräch begann – es war im Außenministerium – sagte er: „Ich muss zuerst eines sagen, weil es der letzte Tag unseres Besuchs war.“

Ich habe an ein paar Universitäten gesprochen, und wir hatten Fragerunden. Dann sagte er – er war ein ziemlich hochrangiger Beamter –: „Bevor wir anfangen, muss ich sagen, sehen Sie, wir sind kein souveränes Land. Wir treffen keine eigenen Entscheidungen.“ Und so hat Japan natürlich, mit mehr als doppelt so vielen Einwohnern wie Korea, trotz der US-Präsenz etwas mehr Spielraum. Südkorea offensichtlich weniger. Dann Bahrain – das sind alles Familiendiktaturen – Bahrain, Katar, eine Bevölkerung von, was, 400.000? Die Emirate, eine Bevölkerung von 1,2 Millionen, 3 Millionen? Sie haben ihre Souveränität schon vor langer Zeit aufgegeben. Mit solch kleinen Bevölkerungen, völlig abhängig von Öl und Gas, die Billionen Dollar für nutzlose Waffen verschwenden, die sie niemals einsetzen werden, können sie keine eigenen Entscheidungen treffen.

#Pascal

Richtig, richtig. Ich frage, weil der strukturelle Einfluss der Vereinigten Staaten auf den politischen Prozess von Land zu Land unterschiedlich ist. Ich meine, die Ukraine steht unter einer völlig anderen Art von US-kontrolliertem Regime – fremdbestimmt, wissen Sie, durch all den Einfluss in verschiedenen Teilen der Gesellschaft – als Japan, als Deutschland und als die USA über die Golfstaaten. Meine Frage wäre also: Wie weit reicht das? Aber wenn ich Ihnen zuhören würde, würden Sie sagen, dass er in diesen Golfstaaten sehr stark ist – die strukturelle Macht, die die Vereinigten Staaten über deren politischen Prozess ausüben können.

#Marandi

Und sie mögen sich vielleicht nicht – was tatsächlich der Fall ist. Ich meine, der Konflikt zwischen Saudi-Arabien und den Emiraten hat im vergangenen Jahr stark zugenommen, und wir haben gesehen, wie er sich zum Beispiel in Südjemen auswirkte. Und natürlich mögen sich Katar, die Saudis und die Emiratis ebenfalls nicht. Aber wenn es um den Einfluss der USA geht, geben die USA letztlich den Ton an.

#Pascal

Richtig. Okay. In diesem Fall, ich meine, wir sind ja immer noch in der vierten Woche, und es scheint, als müssten wir einfach abwarten und sehen, was passieren wird. Gibt es zum Ende dieses Interviews noch etwas, das Sie ansprechen oder mit uns teilen möchten? Oder haben wir die wichtigsten Punkte bereits abgedeckt? Nun, etwas eher Persönliches, eigentlich. Ach ja – das Kopfgeld auf Ihren Kopf! Entschuldigung, ich habe vergessen, danach zu fragen. Ich habe das gesehen.

#Marandi

Ja, es ist nichts, was mich abschreckt, aber ich denke, es ist wichtig, dass die Menschen wissen, wie der Westen wirklich funktioniert. Also, auf Twitter gibt es ein Kopfgeld auf mich – ein verifiziertes Konto, das außerdem eine bezahlte Partnerschaft hat. Sie haben ein Kopfgeld auf mich ausgesetzt. Sie sammeln über Crowdfunding eine Million Dollar. Es ist eine israelisch-ukrainische Organisation – zwielichtig. Niemand kann mir genau sagen, wer sie sind. Ich würde vermuten, es ist der Mossad, aber sie betreiben Crowdfunding; sie wollen eine Million Dollar sammeln, um mich zu entführen, was natürlich wahrscheinlich zu Folter und Mord führen würde. Aber der Punkt ist, dass Tausende, viele Tausende, möglicherweise Zehntausende Menschen sich beschwert haben, und Twitter weigert sich, es zu entfernen.

Keine westlichen Journalisten – und natürlich kenne ich viele westliche Journalisten, und viele von ihnen folgen mir, entweder mit ihren Hauptkonten oder mit ihren Zweitkonten – keiner von ihnen hat mich kontaktiert. Keiner von ihnen hat daraus ein Thema gemacht. CNN, die mich ziemlich gut kennen; die BBC, sie kennen mich sehr gut; Sky News, sie kennen mich sehr gut – und die Liste geht weiter. The Guardian, The Independent, sie alle kennen mich. The Times of London, sie alle

kennen mich. Keiner von ihnen wird etwas dazu sagen. Keiner. Natürlich wird es keine Untersuchung geben, kein Politiker wird etwas dazu sagen. Und das ist meiner Meinung nach eine große Sache – nicht wegen mir. Ich werde tun, was ich tun muss. Und wenn ich entführt oder getötet werde, wird die Drohung, entführt oder getötet zu werden, nichts daran ändern, wie ich die Dinge tue.

Ich meine, wenn ich diese jungen Leute auf den Straßen von Teheran bei Demonstrationen sehe – wie sie die Streitkräfte und den Anführer unterstützen, das israelische Regime verurteilen, die Palästinenser unterstützen – und dann die USA und die Israelis Raketen auf sie abfeuern, und das tun sie tatsächlich, oder? Wie wir, glaube ich, vorhin besprochen haben – ich bin mir nicht ganz sicher –, aber ich war bei einer dieser Kundgebungen, und eine Frau wurde getötet. Die Menschen blieben unbeeindruckt. Sie wichen nicht zurück. Diese jungen Männer und Frauen hielten stand. Wenn sie standhalten, kann ich nichts anderes tun, als ebenfalls standzuhalten. Wichtig ist, dass die Menschen erkennen, dass die sozialen Medien im Westen Werkzeuge des Imperiums sind.

Und sie können für die ungeheuerlichsten Dinge verwendet werden. Im Moment haben sie gerade Teheran bombardiert. Ich weiß nicht, ob du es gehört hast, aber viele meiner Tweets wurden gelöscht. Ich wurde vor Jahren von Instagram entfernt – ich habe dort kein Konto. Ich wurde auch vor Jahren von Facebook entfernt – dort habe ich ebenfalls kein Konto. Aber viele meiner Tweets auf Twitter wurden gelöscht oder ich wurde gezwungen, sie zu entfernen. Zum Beispiel habe ich ein Bild von toten Kindern in Gaza gepostet und darüber „westliche Zivilisation“ geschrieben. Sie haben es gelöscht und mir gesagt: „Wenn du das nicht entfernst, verlierst du den Zugriff auf dein Konto.“

Also muss ich Tweets entfernen, die keine Drohungen sind – sie sagen nur, dass sie Kinder töten. Und dann können sie Geld sammeln, um mich zu entführen, zu foltern und wahrscheinlich zu töten, und das wird nicht entfernt. Es gibt keine Untersuchung, kein Interesse seitens der westlichen Medien. Wenn ich also sage – weil Leute manchmal fragen: „Warum sagst du die Epstein-Klasse?“ – wenn ich die Epstein-Klasse sage, dann deshalb, weil es eine bestimmte Klasse von Menschen ist, völlig korrupt, ohne jegliche moralische Grenzen, die nicht nur diese Regierungen, sondern auch die Medien besitzen. Sie haben die volle Kontrolle.

#Pascal

Ja, das tun sie. Und der Tweet, über den du sprichst – die Leute, die das veröffentlicht haben, die das Crowdfunding betreiben – die bezahlen sogar Twitter dafür, dass es weiter verbreitet wird, oder? Es ist eine bezahlte Art von Twitter-Werbung auf X. Und das wird zugelassen. Und wieder einmal wollen sie ein Kopfgeld auf dich aussetzen. Der Tweet ist da, der Account ist da – es ist einfach unglaublich. Er ist jetzt schon seit einer Woche online.

#Marandi

Ich mache Witze mit meiner Familie. Ich sage: Seht her, die Leute, die mich verraten werden, sind in diesem Gebäude oder bei dieser Versammlung. Aber für meine Familie ist das sehr belastend – es ist

sehr belastend für meine Angehörigen und für meine Freunde. Doch das Thema bin nicht ich. Ich spreche das an, damit die Menschen verstehen, wer Elon Musk ist, was The Guardian ist, was The New York Times ist, was The Washington Post ist, was CNN ist. Es handelt sich nicht um ein einheitliches Medienkonglomerat – sie sind nicht identisch. Sie sind wie Katar und die Emirate; sie mögen sich nicht, aber am Ende des Tages werden sie von derselben Klasse, derselben Oligarchie, derselben zionistischen Oligarchie kontrolliert, die die Entscheidungen trifft. Und natürlich gibt es unter ihnen Unterschiede, aber sie haben auch sehr ähnliche Interessen.

#Pascal

Ja, das tun sie. Und sehen Sie, es tut mir sehr leid, dass das Ihnen passiert und dass Leute versuchen, über Crowdfunding ein Kopfgeld auf Sie auszusetzen – was an sich schon widerlich ist. Die Tatsache, dass das verbreitet wird, ist ebenfalls äußerst widerlich. Es zeigt ganz deutlich die Doppelmoral, die Heuchelei und so weiter und so fort, die in diesem ganzen Prozess steckt, in dem wir uns befinden. Und bis der Westen – nun ja, es ist wirklich ein Monster, meine ich, so etwas zu tun, es zuzulassen und es dann auch noch über die Zivilgesellschaft laufen zu lassen. Aber leider ist das der Punkt, an dem wir stehen. Äh, Professor Marandi, für Menschen, die Ihnen folgen möchten, sollten sie in erster Linie auf Ihr Twitter- oder X-Konto gehen. Ich werde versuchen, es unten zu verlinken. Außerdem werden wir wieder miteinander sprechen. Ich danke Ihnen für all die Updates und Analysen, die Sie geben. Möchten Sie noch etwas hinzufügen?

#Marandi

Nein, ich möchte dir einfach für all die hervorragende Arbeit danken, die du leistest.

#Pascal

Vielen Dank, und danke, dass Sie für uns aus Teheran berichtet haben, Professor Marandi. Bis zum nächsten Mal. Auf Wiedersehen.